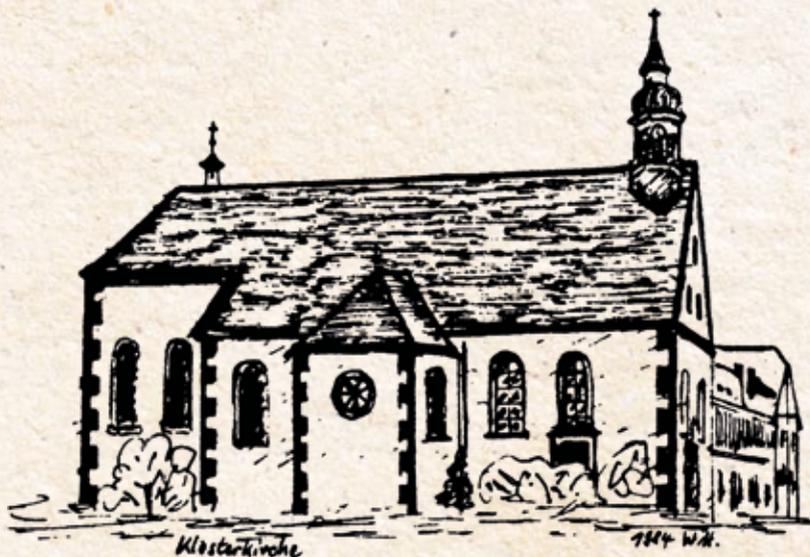


**St. Anton**  
Klosterverein Forchheim



# Klosterblättla

Weihnachten 2019

## Liebe Mitglieder und Freunde des Klostersvereins,

die Adventszeit hat soeben begonnen und wir möchten Sie heute einladen, die „stade“ Zeit in diesem Jahr bewusst wahrzunehmen. Bei all der Hektik und dem Trubel in der Vorweihnachtszeit tut es der Seele und dem Körper gut, sich ab und zu eine kleine Auszeit zu nehmen. Für eine Pause lädt z.B. der Forchheimer Krippenweg ein. Dieser ist vom ersten Advent (1. Dezember 2019) bis zum 6. Januar 2020 geöffnet.

Fünf historische Krippen, eine lebende Krippe sowie drei weitere Krippen im Stadtgebiet sind zu bewundern. Die Klosterkirche St. Anton ist ebenfalls eine Station des Krippenweges. In der Advents- und Weihnachtszeit werden hier vier verschiedene Bilder an der Krippenanlage gezeigt. Die Verkündigung durch den Engel des Herrn,

die Herbergssuche von Maria und Josef, die Geburt Jesu und Dreikönig werden nacheinander dargestellt. Vielleicht ist es Ihnen möglich, die Krippe in dieser Zeit zu besuchen und ganz bewusst eine Zeitlang zu verweilen, innezuhalten, aufzunehmen und zu begreifen, was so Wunderbares durch die Geburt des Jesukindes für uns Christen an Weihnachten geschah. Vielleicht kann die laute Welt da draußen einen kleinen Augenblick still werden. Das wäre doch ganz wunderbar.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedvolles, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches neues Jahr 2020!

Ihre Alexandra Kreller  
Redaktion Klosterblättla



## Pater Heinz Gerstle

**Ich freue mich sehr, heute Herrn Pater Heinz Gerstle befragen zu dürfen.**

***Herr Pater Gerstle, Sie haben vor langer Zeit in Forchheim gelebt und gearbeitet. Wie haben sie diese Zeit erlebt?***

Ich war von 1959–1961 im Knabenseminar in der Unterklasse als Präfekt und Religionslehrer tätig. In schöner Erinnerung von damals ist mir auch geblieben, dass im Kloster, auf einer Bühne im Saal regelmäßig Theater für jedermann gespielt wurde und ich dabei Regie führen durfte.

***Wie erging es Ihnen nach 1961?***

Ich wechselte nach Würzburg, wo ich bis 1963 als Kaplan und Religionslehrer ansässig und tätig war. Danach sieben Jahre lang in Deggendorf und dann zog ich 1972 nach München, wo ich bis heute lebe und arbeite. Zwischendrin war ich noch einige Male im Kloster St. Anton in Forchheim als Novizenmeister für den Bereich Süddeutschland. Bis heute habe ich aus all den Jahren noch gute und persönliche Kontakte in Forchheim.

***Sie hatten vor kurzem Ihren 90sten Geburtstag. Darf ich nachfragen, ob Sie diesen ein bisschen feiern konnten?***

Aber gern, ja. Ich habe noch zwei Brüder, einer lebt in Südbaden, einer in München und eine Schwägerin, die aus England zu diesem besonderen Fest anreiste. Mit den Mitbrüdern aus unserem Kloster, den Hausangestellten und Mitarbeitern haben wir alle zusammen

Mittag gegessen. Ich durfte einen schönen Tag verleben. Gesundheitlich bin ich sehr zufrieden, man wird natürlich mit dem Alter ein wenig langsamer, aber das ist schon in Ordnung, ich kann mich wirklich nicht beklagen.

***Wie werden Sie die Advents- und Weihnachtstage verleben?***

Im Wohnstift Augustinum, hier in München, halte ich regelmäßig alle vier Wochen einen Gottesdienst, so auch an Weihnachten. Hier in unserer Klosterkirche in München findet ebenfalls ein feierlicher Weihnachtsgottesdienst mit Predigt statt, den Pater Laube, Pater Schalk oder ich zelebrieren werden. In der Gemeinde Neuried ist ein polnischer Pater der Redemptoristen in der Pfarrei tätig, der auch von mir vertreten wird, wenn nötig. Ansonsten verbringe ich die Weihnachtsfeiertage in München, wo auch einige meiner Verwandten leben.

***Lieber Pater Gerstle, ich danke Ihnen von Herzen für Ihre kurzweiligen Erzählungen, wünsche Ihnen alles Gute nachträglich zum Geburtstag, viel Gesundheit und Frohsinn für das kommende Lebensjahr und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit für Sie und Ihre Mitbrüder!***

Vielen Dank, liebe Frau Kreller, ein Wort zum Schluss an Sie und die Leser des Klosterblättlas:

In den Paulusbriefen steht geschrieben: „Wir sind alle geheiligt“, – in diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen schöne Weihnachten und Gottes Segen für das neue Jahr 2020!

## Unser Klosterchor

Im Jubiläumsjahr „100 Jahre Klosterkirche“ feiert der Kirchenmusiker Franz-Josef Saam sein 50. Jahr als Chorleiter.

Am dritten Sonntag im Juli feiern die Redemptoristen ihr alljährliches Hauptfest, das Erlöserfest. Aus diesem Anlass reisten heuer Provizial Pater Edmund Hipp sowie Pater Bernhard Laube aus München an, um einen feierlichen Gottesdienst in der Klosterkirche mit Chor und Orchester zu zelebrieren. In seiner Predigt verwies Pater Hipp auf das besondere Jahr 2019, in dem sich seit genau 100 Jahren die Klosterkirche St. Anton im Besitz der Redemptoristen befindet.



M. Wuttke

Und dann gab es noch ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern: Franz-Josef Saam leitet seit 50 Jahren Klosterchor und Orchester von St. Anton. Eine sehr lange Zeit für so eine arbeitsintensive, ehrenamtliche Tätigkeit, die die Redemptoristen noch heute mit großer Dankbarkeit erfüllt. Haben sie doch in Franz-Josef all die Jahre einen zuverlässigen und fähigen musikalischen Leiter gefunden, der den Klosterchor über das Kloster und sogar die Stadtgrenzen hinaus mit seiner guten Chor- und Orchesterleistung bekannt gemacht hat.



M. Wuttke

Pater Hipp überreichte am Ende des Gottesdienstes an Franz-Josef Saam eine Urkunde des Erzbistums Bamberg. Die Gottesdienstbesucher, Chor und Orchester würdigten die großartige Leistung mit einem langen Applaus.

Nach der feierlichen Sonntagsmesse erzählte Franz-Josef im Anschluss, dass es seine tiefe Verbundenheit zu den Redemptoristen und dem Kloster sei, die ihn all die Jahre am „Dirigentenstab“ festhalten lies. Bereits ab 1954, durch seinen Vater Nikolaus Saam initiiert, sei er zum Orgelspielen jeden Sonntag ins Forchheimer Kloster gekommen. Als 1969 Pater Weishaupt um Entlastung der Dirigententätigkeit bat, übernahm er auch diese Aufgabe bis heute.

**Lieber Franz-Josef, der Klosterverein von St. Anton bedankt sich noch einmal ganz herzlich für Deine große Mühe all die Jahre und wünscht Dir und Deiner „Mannschaft“ von Herzen weiterhin alles Gute bei eurem Engagement für die Musik und Gottes Lobpreis.**

Übrigens: Im Veranstaltungskalender des Klosterblättlas stehen bereits einige Termine, an denen Chor und Orchester zu hören sind. Es ergeht schon heute herzliche Einladung dazu!

## Klostervereinsausflug



Unser diesjähriger Vereinsausflug nach Erfurt am 1. September 2019

Die Teilnehmer des Vereinsausflugs starteten mit dem Bus am Sonntag bereits kurz vor acht Uhr Richtung Autobahn bei schönem, trockenem Wetter. Auf dem Hinweg gab der Vorsitzende Michael Engelmann Informationen zur Stadt Erfurt und deren Verbindung zu den Redemptoristen. Dabei erfuhren die Reisenden, dass Pater Augustin Schmied die Ehrendoktorwürde der Uni Erfurt verliehen bekommen hat und Pater Josef Römelt an der Uni Erfurt lehrt und dort auch wohnt.

In Erfurt war zunächst der Dom das Ziel. Wegen der Kulissen der stattfindenden Dom-Stufen-Festspiele gestaltete sich der Zugang etwas schwierig, aber wir waren rechtzeitig da, um an einem feierlichen Gottesdienst teilzunehmen.

Im Anschluss stand freie Zeit, etwa zum Mittagessen, zur Verfügung. Um 13.45 Uhr trafen sich die Reisetilnehmer zu einer gemeinsamen Stadtführung. Wir sahen schön renovierte Gebäude, erfuhren vom Erfurter Blau und bekamen – auch persönlich gefärbte – Eindrücke über die Zeit nach der Wende.

Trotz gebuchter zweistündiger, kurzweiliger Stadtführung konnte nur ein Teil der hübschen, historischen Altstadt besichtigt werden und so wurde bei verschiedenen Teilnehmern die Lust auf weitere Besuche von Erfurt erweckt.

Um 18 Uhr traf der Bus dann zum Abendessen in Rödentel ein, wo alle im Brauereigasthof Grosch gut bewirtet wurden. Im Anschluss, nach einer weiteren guten Stunde Busfahrt, kamen die Ausflügler wieder gut und mit vielen neuen Eindrücken nach Forchheim zurück.



### Ein Dankeschön

Wie Sie bereits in den vorangegangenen Klosterblättla-Ausgaben lesen konnten, gibt es in der Klosterkirche verschiedene Gruppierungen, die sich um die Kirche und das Vereinsleben sorgen, die vielen diversen anfallenden Arbeiten zuverlässig erledigen und Verantwortung tragen. An die 100 Menschen engagieren sich inzwischen schon lange Zeit freiwillig, eine unglaublich hohe und erfreuliche Zahl, wie ich finde!

Viele kleine Dinge/Arbeiten ergeben hier ein großes Ganzes, es ist heute mal wieder an der Zeit, all diesen Freiwilligen von Herzen „DANKE“ zu sagen für all das Engagement, das regelmäßig und zuverlässig geleistet wird! Ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Eine weitere wichtige Gruppe möchte ich in diesem Zuge nun auch vorstellen, die regelmäßig Dienst für uns alle tut: Die Freiwilligen des Schließdienstes in der Kirche St. Anton.

Die Kirche wird von ihnen morgens um acht Uhr geöffnet und abends wieder versperrt. Zehn fest eingeteilte „Schlüsselbeauftragte“ sowie drei „Springer“ teilen sich diesen Job.

Frau Krauß, Herr Taschner, Herr Gojowsky, Herr Dr. Kunz, Frau Hack, Frau Schroll, Herr Dippold, Herr Krauß, Frau Boml sowie Frau Engelmann, Frau Müller und Frau Grohberger tun dies seit Jahren zuverlässig. Ohne ihre Hilfe, würde die Kirche vielleicht verschlossen bleiben müssen.



### Ehrenamtliche Helfer gesucht!

**Wir suchen ehrenamtliche Helfer(innen), die alle Viertel-/Halbjahre 3–4 Stunden mithelfen, die Räumlichkeiten des Klostersvereins sauberzuhalten!**



Besuchen Sie für weitere Informationen unsere Homepage:  
[www.klosterverein-forchheim.de](http://www.klosterverein-forchheim.de)

#### Ihre Ansprechpartner:

1. Vorsitzender Michael Engelmann  
E-Mail: [engelmann@klosterverein-forchheim.de](mailto:engelmann@klosterverein-forchheim.de)
2. Vorsitzende Rita Krauß  
E-Mail: [krauss@klosterverein-forchheim.de](mailto:krauss@klosterverein-forchheim.de)

Klosterblättla: Alexandra Kreller  
E-Mail: [familiekreller@aol.com](mailto:familiekreller@aol.com)  
Tel.: 09191 96655

Der Klosterverein St. Anton e.V. Ist ein gemeinnütziger Verein, Spendenquittungen können ausgestellt werden. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an die Vorstandschaft wenden.

# Advent- und Weihnachten 2019

Besuchen Sie die schöne Krippe in der Klosterkirche täglich von 8 – 17 Uhr

Datum	Tag	Zeit	
07.12.	Samstag	19.00 Uhr	„Nightfever“
11.12.	Mittwoch	7.00 Uhr	<b>Roratemesse</b> Frühgottesdienst im Kerzenschein
13.12.	Freitag	19.15 Uhr	<b>Marienstunde</b> mit Klosterchor
24.12.	Dienstag	13.30 Uhr	<b>Kleinkind-Krippenfeier</b> (0–6 Jahre)
06.01.	Montag	16.00 Uhr	<b>Dreikönigskonzert</b> mit Klosterchor und Orchester
08.01.	Mittwoch	19.00 Uhr	<b>Herzenskinder</b> Trauerandacht
02.02.	Sonntag	10.00 Uhr	<b>Maria Lichtmesse Gottesdienst</b> mit Pater Hipp , Chor und Orchester
07.02.	Freitag	19.30 Uhr	<b>Taizé-Gebet</b>
26.02.	Mittwoch	19.00 Uhr	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> am Aschermittwoch



Beichtgelegenheiten und weitere Gottesdienste finden gemäß Planaushang statt. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte dem Schaukasten, der Gottesdienstordnung, dem Martinsboten sowie dem Internet.



Klosterverein St. Anton e.V. | Klosterstraße 10 | 91301 Forchheim

info@klosterverein-forchheim.de | www.klosterverein-forchheim.de